

Hospizgruppe

Ratzeburg, Mölln und Umgebung

Newsletter 04_2021

Liebe Mitglieder und Interessierte in und an der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.,

nun ist es schon Oktober und der Herbst löst den Sommer ab und auch die Corona-Lage lässt ein immer mehr Zurückkehren in „Normalität“ langsam zu. Dies gibt auch unsere Arbeit wieder deutlich mehr Spielräume.

In diesem Newsletter möchten wir Euch gerne kurz über unsere Aktivitäten und was sonst noch so seit dem Juni 2021 passiert ist informieren.

1. Aus der Vorstands- und Vereinsarbeit

Am 27.09.2021 verstarb unser langjähriger Vorstandsvorsitzende Peter Perner.



Peter Perner
* 5. Dezember 1948 † 27. September 2021

Wir trauern um unseren langjährigen Weggefährten, den ehemaligen 1. Vorsitzenden der Hospizgruppe Ratzeburg-Mölln und Beisitzer im Vorstand des Netzwerks Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Tief betroffen nehmen wir Abschied von einem Menschen, der sich mit Herz, Leidenschaft und unschätzbarem großem Engagement für die hospizliche und palliative Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingesetzt hat.

Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.
Ulrich Thießen

Netzwerk Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg e.V.
Wiebke Hargens
und Edelgard Liedtke

Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung

NETZWERK Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg e.V.

Wir sind hierüber sehr traurig und werden die Hospizgruppenarbeit im Sinne von Peter fortsetzen.

Im Folgenden stellen wir Euch kurz vor, womit wir uns thematisch beschäftigt haben:

Sitzungen von Vorstand und Vorstand/Beirat

Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Beirat gab es am 10.06.2021 und 16.08.2021.

Hier haben wir uns inhaltlich mit den Fragen:

- Lockerungen und wie weiter? Termine/Inhalte/...
- Personelle Veränderungen in Vorstand/Koordination/...
- Kinder- und Jugendhospizarbeit (KiJuHo) – Status/Pläne/Zukunft/...
- Marketing – Logoanpassung für KiJuHo/ Ergänzung des Flyers (Einleger)
- Thema RollUps, Buttons, Sonnenschirme, Stehtische...
- Neues vom Förderverein "Hospiz für Mölln"

beschäftigt.

Unsere letzte Vorstandssitzung fand am 07.10.2021 statt. Hier haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 20. Oktober in der Alten Meierei, Ratzeburg mit folgenden Themen:

- Bericht des Vorstands
- Veränderungen im Vorstand...Vorbereitung der Wahlen
- Bericht des Schatzmeisters
- allgemeine Aussprache über Ziele und Aussichten für unseren Verein.
- Sonstiges

Gruppenabende

Am 15. September 2021 fand unser erster Gruppenabend nach den Sommerferien statt.

Wir haben noch einmal auf unser gemeinsames Fortbildungswochenende in Kühlungsborn zurückgeschaut und weiter überlegt, wie wir die Attraktivität der Mitarbeit in unserer Hospizgruppe steigern können.

Außerdem haben wir die anwesenden Mitglieder über den Stand der Planungen es (teil)stationären Hospizes in Mölln (hierzu habt Ihr ja sicherlich auch die Berichterstattung in der MARKT Zeitung verfolgt) und unsere bisherigen Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendtrauerbegleitung informiert. Wenn Ihr weitere Informationen zu diesen Themen haben möchtet, sprecht uns gerne als Vorstand direkt an.

Der letzte Gruppenabend im Jahr 2021 findet am **Mittwoch, 17. November** von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in Ratzeburg in der Alten Meierei statt. Hier werden wir uns u.a. mit der Jahresplanung für 2022 weiter beschäftigen.

Supervision

Der letzte Supervisionstermine für unsere aktiven Begleiter*innen/Mitglieder finden 2021 am **Mittwoch, 03. November 2021** statt.

Trauercafés

Unser monatliches „**Trauercafé Mölln**“ findet seit Juli 2021 wieder in Präsenz statt.

Das „**Trauercafé Ratzeburg**“ wird erst im Jahr 2022 wieder beginnen und dann am Standort „Alte Meierei“ in Ratzeburg angeboten werden.

Teilnahme am Welt Alzheimerstag am 21.09.2021 im Kurpark Mölln

Auf Einladung der „Koordinierungsstelle Demenz“ im Kreis Herzogtum Lauenburg konnten wir unsere hospizlichen Angebote am 21.09.2021 an einem eigenen Infostand im Kurpark Mölln vorstellen.

Wir danken allen Mitgliedern, die sich an dieser Aktion beteiligt haben, noch einmal ausdrücklich für das große Engagement.

Auch unsere neuen Öffentlichkeitsmaterialien (RollUps, Stehtisch, Namensschilder und Sonnenschirm) kamen hier erstmals zum Einsatz.

Trotz des anfänglich nicht einladenden Wetters war, als sich dann ab 15:00 Uhr die Sonne durch die Wolken kämpfen konnte, die Veranstaltung gut besucht. Sie bot in jedem Fall wieder einmal die Möglichkeit, andere Menschen zu informieren und war dank der perfekten Organisation von Barbara Hergert und dem sehr interessanten und kurzweiligen Programm (musikalische Untermalung durch Michael Jessen und als Kernstück der Vortrag von Sophie Rosentreter zum Thema „Demenz mit Leichtigkeit begegnen“) sehr gelungen. Sophie Rosentreter dreht Aufklärungsfilm für Pflegenden, Erinnerungsfilm für Menschen mit Demenz und hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Demenz mit Leichtigkeit zu begegnen.

Wir planen, Sophie Rosentreter auch noch einmal zu einer öffentlichen Veranstaltung unserer Hospizgruppe nach Ratzeburg einzuladen. Wer sich vorher schon über ihre Arbeit und ihr Wirken informieren möchte, kann dies im Internet unter <https://ilsesweitewelt.de/> machen.

2. Aktuelle Corona Informationen aus den Ministerien

Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat die aktuellen Corona-Regeln noch einmal um weitere vier Wochen verlängert (gilt ab 17.10.2021).

Eine Anpassung wurden insbesondere bei der Besuchsregelung im Bereich der Pflege vorgenommen. Sollte es sozialetisch nötig sein (zum Beispiel im Falle einer Sterbebegleitung), dürfen auch Besucher mit einer akuten Atemwegserkrankung das Pflegeheim betreten. Diese Regelung gilt bereits jetzt in Krankenhäusern.

Für Versammlungen gilt weiterhin:

- Wer eine Versammlung plant, muss ein Hygienekonzept erstellen (gilt nicht für Spontanversammlungen). Es gibt keine Begrenzung der Personenzahl.
- Für Veranstaltungen in Innenräumen gilt weiterhin 3G, eine Maskenpflicht besteht dann nicht mehr.
- Für alle Versammlungen, bei denen NICHT die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) angewendet wird oder werden kann, gilt hingegen:
 - Es dürfen innerhalb geschlossener Räume nicht mehr als die Hälfte der zur Verfügung stehenden Sitzplätze besetzt werden.
 - Innerhalb geschlossener Räume dürfen Sitzplätze in unmittelbarer Nähe des Teilnehmers nicht oder nur mit einer nahestehenden Person besetzt werden.
 - Teilnehmer*innen, die sich nicht auf ihrem Sitzplatz befinden, müssen eine Maske tragen. Wird in geschlossenen Räumen gesungen und der Mindestabstand kann nicht eingehalten werden, besteht eine Maskenpflicht.

Die aktuelle Verordnung sowie alle weiteren Erlasse zur Bekämpfung des Coronavirus findet sich wie üblich unter: www.schleswig-holstein.de/coronavirus-erlasse.

In der Anlage findet ihr zur Kenntnis ein Schreiben des schleswig-holsteinischen Sozialministers Dr. Heiner Garg, das insbesondere an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen stationärer Hospize, ambulanter Hospizdienste und SAPV-Teams gerichtet ist.

3. Aktuelle Präsenzveranstaltungen des HPVSH

Zweiteiliger Workshop des HPVSH

„Nähe schaffen und gemeinsam lächeln...“ Humor in der Hospiz- und Palliativarbeit

Ein zweiteiliger Workshop in Präsenz unter Einhaltung aller aktuellen Corona-bedingten Hygiene-Regeln

Freitag, 12. November 2021, von 15.00 bis 19.00 Uhr (Teil 1) und Sonnabend, 13. November 2021, von 10.30 bis 16.30 Uhr (Teil 2)

- in den Räumen der Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein - Burgstraße 2, 1. Stock, 24103 Kiel -

Anmeldung (unter Angabe des Titels der Veranstaltung) bis Donnerstag, 04. November 2021, per E-Mail unter anmeldung@hpvsh.de. Pro Mitglied können maximal zwei Teilnehmer*innen gemeldet werden. Weitere werden auf die Warteliste gesetzt.

4. aktuelle Online-Veranstaltungsangebote des HPVSH

Ringvorlesung „Grenzfelder in der Praxis des assistierten Suizids“

- eine Kooperation zwischen dem Arbeitsbereich Medizinethik und dem Zentrum für Gesundheitsrecht der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel -

Die Ringvorlesung **startet am 27. Oktober 2021 und endet am 8. Dezember 2021.**

Die Vorlesungen finden **mittwochs zwischen 18 und 19.30 Uhr** via Zoom statt.

Das genaue Programm und den Einwahl-Link findet ihr in anhängendem PDF.

Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.

In folgenden digitalen Veranstaltungen der HPVSH sind noch Plätze frei:

„Hashtag Sterben – Hashtag Trauer“ - Soziale Medien in der Hospiz- und Palliativarbeit.

Ein Nachmittag zum Austausch für Nutzer*innen von Facebook, Instagram und Co. aus dem Umfeld des HPVSH

Mittwoch, 3. November 2021 - von 14.00 bis 16.30 Uhr - Online-Veranstaltung via Zoom

Anmeldungen (unter Angabe des Titels der Veranstaltung) bis Mittwoch, 27. Oktober 2021, per E-Mail unter anmeldung@hpvsh.de.

Der Link für die Veranstaltung wird zeitnah zur Veranstaltung verschickt.

„Hospiz- und Palliativgespräche in Schleswig-Holstein“

Perspektiven auf Sterbewünsche und assistierten Suizid - Teil 3: Dienstag, 2. November 2021, von 18 bis ca. 19.30 Uhr

„Der Beitrag der Psychiatrie zur Debatte“

Referent: Prof. Dr. Michael von Cranach, Mediziner, Psychiater und Autor aus München.

Anmeldung bis spätestens zum 28. Oktober 2021 in der Landeskoordinierungsstelle per E-Mail: anmeldung@hpvsh.de.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz via Zoom werden zeitnah vor Veranstaltungsbeginn verschickt. Deshalb wird bei der Anmeldung eine aktuelle E-Mail-Adresse von jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer benötigt.

Perspektiven auf Sterbewünsche und assistierten Suizid - Teil 4: Montag, 6. Dezember 2021, von 18 bis ca. 19.30 Uhr

„Selbst bestimmt sterben. Was es bedeutet, was uns daran hindert, wie wir es erreichen können“

Referent: Prof. Dr. Gian Domenico Borasio,

Neurologe und Palliativmediziner an der Universität Lausanne - eine Anmeldung hierzu ist ab Ende Oktober über den HPVSH möglich

Zum Vormerken für das kommende Jahr 2022



15. Hospiz- und Palliativtag Schleswig-Holstein
**Quo vadis Hospiz- und Palliativarbeit –
Wohin führt der Weg nach der Pandemie?**
Herausforderungen und Neuorientierungen
Sonnabend, 19. März 2022, 10 bis 19 Uhr
media docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck
Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation
mit der Lübecker Hospizbewegung e.V.

5. Sonstiges

»Der letzte Tag« – Neue Web-App zum Thema Tod ist online (eine Initiative der Körper Stiftung Hamburg)

Was wäre, wenn heute der letzte Tag meines Lebens wäre? Was möchte ich noch unternehmen oder erledigen? Wen möchte ich treffen? Die Web-App »Der letzte Tag« bringt Menschen durch persönliche Fragen dazu, sich auf spielerische Art und Weise mit dem eigenen Lebensende auseinanderzusetzen.

In unserem Programm »Leben mit dem Tod« stellen wir immer wieder fest, dass Menschen Gelegenheiten wahrnehmen, sich mit ihrer eigenen Endlichkeit zu beschäftigen – und darin einen großen Mehrwert für ihr Leben feststellen. Die große Angst vor Sterben und Tod wird kleiner, wenn man mehr darüber weiß, sich austauscht, Wünsche formulieren und Ängste benennen kann. Was aber immer schwerfällt, ist der erste Schritt. Wie nähert man sich diesem großen Thema an?

Unsere neue Web-App »Der letzte Tag« öffnet vorsichtig die Tür und wagt den Versuch, über das Udenkbare nachzudenken: Den letzten Tag im eigenen Leben.

Über Fragen und Anstöße sind Nutzerinnen und Nutzer aufgerufen, ihren letzten Tag zu gestalten. Mal scheinbar banal, mal tiefgreifender. Doch jede Frage, so banal sie auch klingen mag, stellt eben auch die Frage danach, was wirklich wichtig ist im Leben. Wann soll

an diesem Tag der Wecker klingeln? Hetzt mich mein Leben so sehr, dass ich endlich fünf Minuten gerade sein lasse und ausschlafe? Oder wird mir klar, dass ich jede Stunde meines Lebens auskosten möchte?

Die Web-App erhebt keinen Anspruch auf tiefgehende Auseinandersetzung – dafür gibt es weiterführende Informationen und Verlinkungen zu anderen Medien. Was die App allerdings leistet: Sie öffnet eine Tür und lässt erahnen, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema, so schwer sie anfangs auch fällt, gut für das Sterben und gut für das Leben sein kann. Und sie hilft, dem Thema das Tabu zu nehmen: Durch das Teilen der eigenen Wünsche mit Freunden und Familie wird aus Sprachlosigkeit ein Gesprächsanlass.

Mit unserem Programm »Leben mit dem Tod« möchten wir zu mehr Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit anstiften. Nur wenn ich mich damit auseinandersetze, wenn ich gut informiert eine eigene Haltung entwickeln kann, bin ich in der Lage, für mein eigenes Lebensende selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Und nur, wenn ich einen Umgang mit diesem schweren Thema finde, kann ich Anderen in Sterben und Trauer beistehen.



Was wäre, wenn Du mal einen Tag leben würdest, als wäre es Dein letzter?

Wann klingelt Dein letzter Wecker? Welches Outfit wählst Du? Was ist Deine letzte Mahlzeit und welchen Song hörst Du zum Schluss?

Gleich mal ausprobieren und teilen!

www.derletztetag.de/app

"Junges Ehrenamt in der Hospizarbeit – eine Zukunftsperspektive?!"

Das neue Handbuch "Junges Ehrenamt in der Hospizarbeit – eine Zukunftsperspektive?!" gibt einen umfassenden Einblick in die Lebenswelt und die Motivation, die Wünsche und Erwartungen von jungen Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit. Die Broschüre kann über info@dhpv.de bestellt werden oder hier heruntergeladen werden:

<https://www.yumpu.com/de/document/read/65874864/junges-ehrenamt-in-der-hospizarbeit>

Mit lieben Grüßen wünsche ich Euch allen im Namen von Vorstand und Beirat eine gemütliche und kuschelige Herbstzeit.

Christin Hönemann